

Verein zur Förderung von sozialen Einrichtungen und Diensten

in Osteuropa e.V. - *Bulgarienhilfe Oberschwaben* -

Weissenauer Halde 14, **88214 Ravensburg**, Telefon: 0751/61073

Email: bernd.bergemann@t-online.de Internet: www.bulgarienhilfe-oberschwaben.de

INFO-Brief 1/2017



Das Dorf Huchla im Rodopengebirge, Südbulgarien, nahe Griechenland



Frauen im „fast vergessenen Dorf“ Huchla

Liebe Mitglieder und Freunde der Bulgarienhilfe,

wir sind bereits im neuen Jahr 2017- für das ich Ihnen alles Gute wünsche! Mit dem neuen Jahr sind aber auch wieder viele Hoffnungen verbunden, allerdings auch Sorgen, wenn man in die Welt schaut und auch nach Bulgarien. Dort arbeiten unsere Partner weiter um Menschen zu helfen und um Gemeinschaft zu bilden, sowie das Beste aus ihrer Situation zu machen. Unsere Hilfe, auch wenn sie nicht allzu groß ist und wir nur einigen wenigen Institutionen und Menschen helfen können, so ist diese doch sehr willkommen und effektiv. Das hat auch Yanitsa Kaplan in ihrem engagierten Vortrag bei unserer Mitgliederversammlung im November in Tettnang verdeutlicht. Aber sie berichtete auch von meist jüngeren Menschen, die nicht mehr in Huchla, dem Dorf der Alten leben, aber dieses auf vielfältige Weise unterstützen und zumindest zeitweise mit neuem Leben erfüllen. Auch in diesem Jahr wird die Bulgarienhilfe Oberschwaben wieder Projekte in Bulgarien fördern und unterstützen. So das Kinderheim und die Schule Kranevo, das Hospiz Nadjaida, die Mutter Teresa Schwestern, die orthodoxe Kirchengemeinde in Asparuchovo und auch wieder Menschen, die von einem Schicksalsschlag betroffen sind. Für Freunde und Interessierte bieten wir im Mai wieder eine Reise nach Bulgarien an, um sich einen persönlichen Eindruck von den Projekten zu machen sowie Land, Kultur und Leute kennen zu lernen. Wir freuen uns auf Ihre weitere Unterstützung! Hier unsere neuesten Infos!

Herzliche Grüße von Bernd Bergemann und Claus Matten mit Vorstandsteam

Unterstützung für Huchla das fast vergessene Dorf in Bulgarien

Schon seit Jahren unterstützt Yanitsa Kaplan, die in Wolpertswende mit Ihrer Familie lebt, ein kleines Dorf in Bulgarien, woher ihre Vorfahren kamen. In einem Vortrag bei der Bulgarienhilfe Oberschwaben schilderte sie wie die Menschen in dem fast vergessenen und sterbenden Dorf leben. Huchla liegt abgeschieden ganz im Süden von Bulgarien im Rodopengebirge, nur ein Steinwurf von Griechenland entfernt. Dort lebten bereits ihre Großeltern, ihr Vater ist dort geboren. Das Dorf und die Natur drum herum sind atemberaubend, schwärmt Yana Kaplan, aber es liegt weit weg von den großen Städten. Doch das ist auch das große Problem. Gerade einmal 21 alte

Menschen leben noch dort. Die Jungen haben das Dorf verlassen. Sie sind dorthin gezogen, wo es Jobs gibt. In Huchla gibt es kein fließend Wasser und auch keine Kanalisation. Um in den nächsten Laden oder zum Arzt zu kommen, müssen die Bewohner lange Wege zurücklegen. Der Großteil von ihnen ist bereits mehr als 70 Jahre alt. Yanitsa Kaplan beschrieb in ihrem Vortrag welche Kultur im Dorf Huchla bestand, wie sich alles nach der Wende wandelte und welche bewundernswerte Gemeinschaft die wenigen Menschen im kleinen Dorf entwickeln um dort noch leben zu können. So verbringen manche jungen Menschen, die fortgezogen sind, ihren Urlaub in



Yanitsa Kaplan bei ihrem Vortrag in Tettwang

der alten Heimat um Häuser oder Brunnen zu renovieren und die Alten zu unterstützen. Ein Elektriker kommt alle paar Monate in sein Heimatdorf zurück, um Elektrisches bei den alten Leuten wieder in Stand zu setzen. Aber da gibt es auch Georgi Tarabolov, der wegen eines gesundheitlichen Problems seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte und an seinen Geburtsort zurück kam. Hier lebt er alleine auf einem kleinen Hof und hält Kühe und Schweine und versucht vom Milcherlös und dem gelegentlichen Verkauf eines selbst gezüchteten Tieres einen bescheidenen Lebensunterhalt zu sichern. Aber das Besondere ist, er versorgt die Alten mit Milch und hilft in allen Bereichen wo Not am Mann ist. Er ist eine große Stütze für die Alten geworden. Auch haben ehemalige Bewohner von Huchla ein jährlich stattfindendes Kulturwochenende ins Leben gerufen, bei dem neben unterschiedlichen Kunstbeiträgen, auch die ursprünglichen Tänze, Geschichten, Mythen und Traditionen wiederbelebt werden. Und dass die Gegend auch geschichtlich bedeutend war zeigte Yanitsa Kaplan anhand von Bildern über archäologischen Ausgrabungen auf. Schon in der Antike führte hier der Weg durch vom Bosphorus her zum Balkan und viele Kulturen lebten in diesem Gebiet von Huchla. Bei ihren jährlichen Besuchen in Huchla stellt Kaplan fest, dass obwohl der Verfall von Häusern weitergeht, sich doch ständig auch Positives tut. Mit beigetragen habe auch die Hilfe von außen. So würde sie schon seit ein paar Jahren von der Bulgarienhilfe Oberschwaben unterstützt. Lebensmittelpakete für alte Menschen konnten eingekauft werden, ein Bauer wurde unterstützt, ein Denkmal konnte beleuchtet werden. Und an diesem Vortragsabend spendeten die Besucher spontan 335 Euro, die Yanitsa Kaplan für Huchla einsetzen wird. Auch die Bulgarienhilfe Oberschwaben sicherte weitere Unterstützung für Huchla zu. Und Yanitsa Kaplan schwebt vor, dann einen regelmäßigen Lebensmittelanlieferungsdienst zu organisieren und den Dorftreffpunkt mit Mitteln der Bulgarienhilfe Oberschwaben neu herrichten zu lassen. Hier kann sie sich auf die Hilfe des am gleichen Tag neu gewählten Vorstands der Bulgarienhilfe Oberschwaben verlassen. Der Abend fand seinen Abschluss bei einem bulgarisch-schwäbischen Büffet.

renovieren und die Alten zu unterstützen. Ein Elektriker kommt alle paar Monate in sein Heimatdorf zurück, um Elektrisches bei den alten Leuten wieder in Stand zu setzen. Aber da gibt es auch Georgi Tarabolov, der wegen eines gesundheitlichen Problems seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte und an seinen Geburtsort zurück kam. Hier lebt er alleine auf einem kleinen Hof und hält Kühe und Schweine und versucht vom Milcherlös und dem gelegentlichen Verkauf eines selbst gezüchteten Tieres einen bescheidenen Lebensunterhalt zu sichern. Aber das Besondere ist, er



Spenden werden im Dorf Huchla verteilt

Mitgliederversammlung wählte Vorstand neu

Bei der Mitgliederversammlung am 5. November wurde der Vorstand neu gewählt. Gewählt wurden als Vorsitzender Bernd Bergemann, Stellvertreter Claus Matten, Kassier Franz Loesti, Schriftführerin Ulrike Scharfenberger, Beisitzer Claudia Maichel, Clemens Hering, Gertrud Matten und neu auch Yanitsa Kaplan. Zudem wurden die Kassenprüfer gewählt. Erneut sind **Anton Praster und Waltraut Binger** wieder bereit diese Aufgabe wahr zu nehmen. Nach dem Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten der Bulgarienhilfe wurden vom stellvertretenden Vorsitzenden Claus Matten die geplanten Aktivitäten für 2017 vorgestellt. Entschieden wurde auch dass für die Unterstützung von sozial bedürftigen Patienten im Hospiz in Varna für zunächst zwei Jahre jeweils 1000.-€ pro Jahr zur Verfügung gestellt werden sollen. Ein entsprechendes Konzept wurde verteilt. Weiterhin wurde die Förderanfrage von Dave Tarrent aus Varna um Unterstützung



Kassier Franz Loesti beim Kassenbericht

einer staatlichen Obdachloseneinrichtung in Varna einstimmig abgelehnt, da man der Meinung ist, dass dies Aufgabe des bulgarischen Staates ist. Vorsitzender Bernd Bergemann bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für die bisherige gute Zusammenarbeit.

Förderschwerpunkte 2017

Der Vorstand hat folgende Anfragen bewilligt:

- Die Förderidee im Hospiz Nadejda. Möglich wären zur Unterstützung ca. 1.000.- € pro Jahr.
- 500 € für das Kinderheim in Kranevo. Benötigt werden PC und MP3 Player, ein Laptop, Rasenmäher, Toaster und Vorhänge für Jugendzimmer.
- Die Spenden vom Bulgarienabend (335 €) und 1.000 € vom Verein gehen an das Dorf Huchla. Yanitsa Kaplan wird vor Ort herausfinden, was dringend benötigt wird (eventuell den Treffpunkt der alten Menschen renovieren, Einkaufservice finanzieren).
- 500 € wurden für die Suppenküche in Asparuchovo bewilligt. Rudi Schlappa wird das Geld bei seinem nächsten Besuch im März direkt mitnehmen.

Nächste Termine:

Rundreise in Bulgarien

Von 18.5. – 28.5. 2017 werden wir eine Reise durch Bulgarien veranstalten mit Besuch von Städten und Kulturgütern, sowie Begegnungen mit unseren Projektpartnern (Ausschreibung auf Seite 4). Anmeldung spätestens bis 10. März 2017 bei Bernd Bergemann, Tel. 0751-61073.

Mitgliederversammlung am 20. September 2017 in Vogt

Internetauftritt der Bulgarienhilfe: Besuchen Sie uns auch auf unserer Internet-Homepage: www.bulgarienhilfe-oberschwaben.de .

Herzlichen Dank an alle Geldspender, die uns bisher so großzügig ihre Unterstützung für die Hilfe Notleidender in Bulgarien zukommen ließen!

Spenden weiterhin erwünscht und sehr hilfreich vor Ort!

Unsere Kontonummer bei der Kreissparkasse Ravensburg:

IBAN: DE60 6505 0110 0086 5008 85

BIC: SOLADES1RVB (Spendenquittung bei Angabe der Adresse auf der Überweisung automatisch).



Herzliche Grüße vom Vorstand

Bernd Bergemann, (Vorsitzender) Weissenauer Halde 14, 88214 Ravensburg, **Tel: 0751/61073**

Claus Matten, (stv. Vorsitzender) Hinzistobel 49, 88212 Ravensburg, **Tel: 0751/ 32892**

Rudi Schlappa, (Ehrevorsitzender) Schonisweilerstr.12, 88250 Weingarten **Tel: 0751/46849**

Ulrike Scharfenberger, (Schriftführerin) Argonnenstr. 34, 88239 Wangen, **Tel: 07522/913367**

Franz Loesti, (Kassierer) Damoos1, 88267 Vogt, **Tel: 07529/1651**

Claudia Maichel, Haldeneschstr.10, 88214 Ravensburg, **Tel: 0751/67058**

Clemens Hering, Kirrlöhstraße 27, 88339 Bad Waldsee, **Tel: 07524/6115**

Gertrud Matten, Hinzistobel 49, 88212 Ravensburg, **Tel: 0751/ 32892**

Yanitsa Kaplan, Schlehenweg 28, 88284 Wolpertswende, **Tel: 07502/912644**